

EU-Life+ Projekt „Elbauen bei Vockerode“
Abschlussveranstaltung 06.06.-07.06.2018

Etablierung eines neuen Auenpfades im Biosphärenreservat Mittelelbe

„Vom Schild zur App“

Maßnahme D5



Biosphärenreservat
Mittelelbe



EU-Life+ Projekt „Elbauen bei Vockerode“
 Abschlussveranstaltung 06.06.-07.06.2018



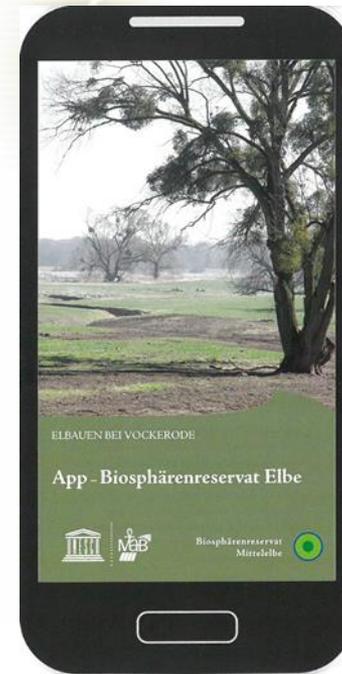
Karte Archiv Biosphärenreservat Mittelbe



Biosphärenreservat
Mittelbe



EU-Life+ Projekt „Elbauen bei Vockerode“
Abschlussveranstaltung 06.06.-07.06.2018



Biosphärenreservat
MittelElbe



EU-Life+ Projekt „Elbauen bei Vockerode“
Abschlussveranstaltung 06.06.-07.06.2018



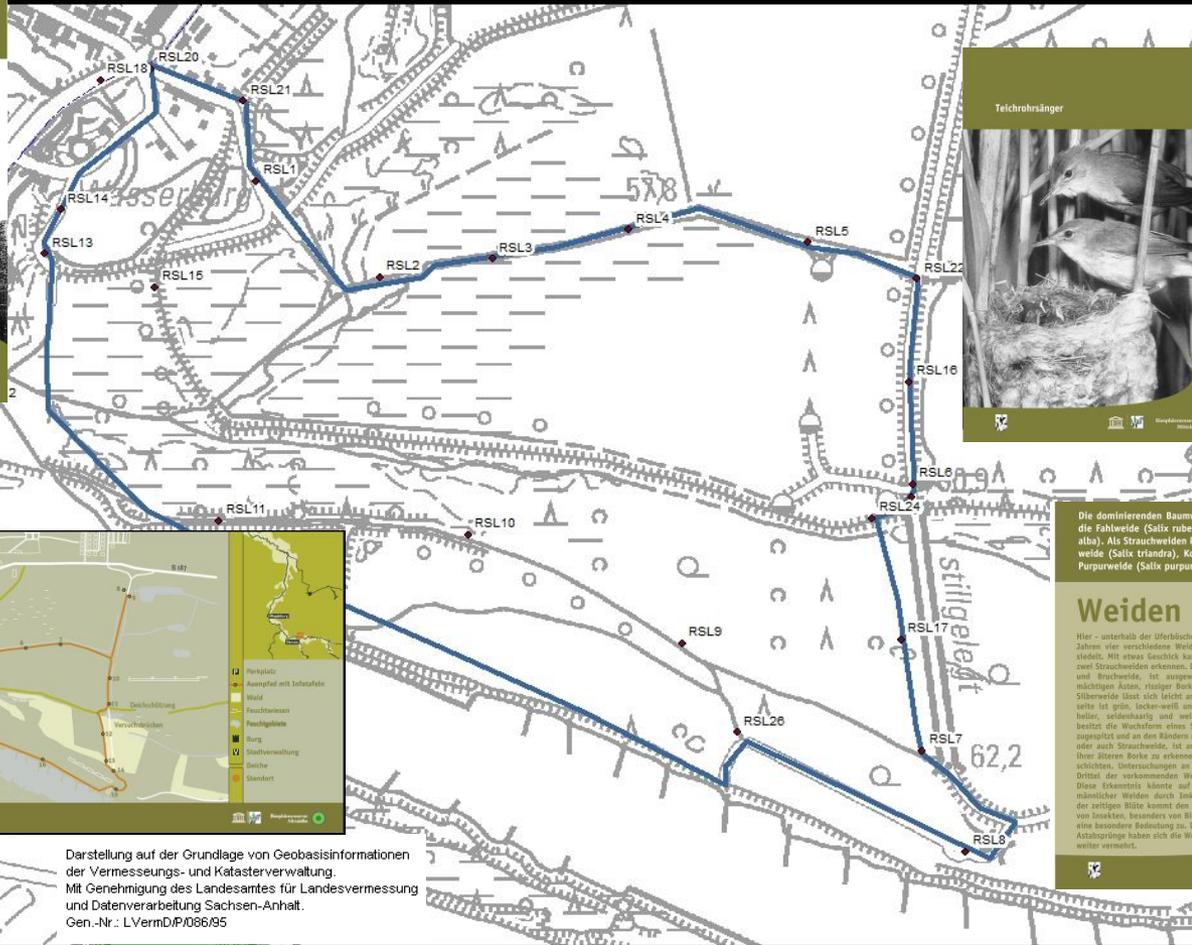
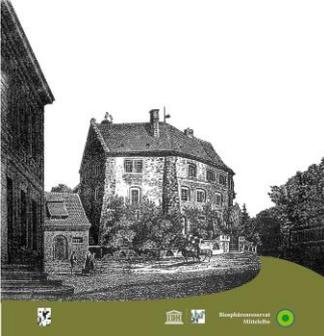
Biosphärenreservat
Mittelelbe



EU-Life+ Projekt „Elbauen bei Vockerode“

Abschlussveranstaltung 06.06.-07.06.2018

Burg zu Roßlau



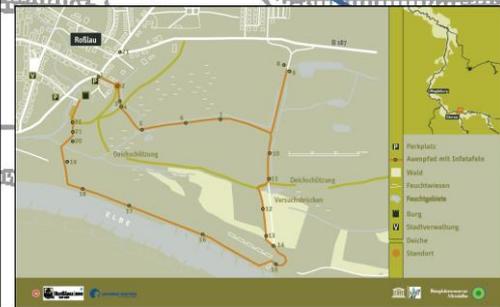
Teichrohrsänger



Die dominierenden Baumweiden in der Auesregion sind die Fahlweide (*Salix rubens*) und die Silberweide (*Salix alba*). Als Strauchweiden kommen hauptsächlich Mandelweide (*Salix triandra*), Korbweide (*Salix viminalis*) und Pappurweide (*Salix purpurea*) vor.

Weiden

Hier - unterhalb der Uferböschung - haben sich in den vergangenen Jahren vier verschiedene Weidenarten auf natürliche Weise angesiedelt. Mit etwas Geschick kann man die beiden Baumweiden und zwei Strauchweiden erkennen. Die Fahlweide, ein Bastard aus Silber- und Korbweide, ist ausgewachsen ein schlanker Baum mit mächtigen Ästen, rötlicher Rinde und eingespitzten Blätträndern. Die Silberweide lässt sich leicht an ihren Blättern erkennen: die Oberseite ist grün, lockerweilig und seidig behaart, die Unterseite ist hellgrün, seidighaarig und weiß-silber glänzend. Die Korbweide besitzt die Wuchsförmigkeit eines Strauchs. Ihre Blätter sind länglich zugespitzt und an den Rändern nach unten gewellt. Die Mandelweide, oder auch Strauchweide, ist am besten an der Farbe und Struktur ihrer Ähren Rinde zu erkennen: rötlich mit sich lösenden Rindenschichten. Untersuchungen an der Elbe haben ergeben, dass zwei Drittel der vorkommenden Weiden münchischen Geschlechts sind. Diese Erkenntnis könnte auf die frühere Pflanzung vorwiegend männlicher Weiden durch Jäger zurückzuführen sein. Auf Grund der zeitigen Blüte kommt den Pollen der Weide als Nahrungsquelle von Insekten, besonders von Bienen, eine besondere Bedeutung zu. Durch Abzäunungen haben sich die Weiden weiter vermehrt.



Darstellung auf der Grundlage von Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung. Mit Genehmigung des Landesamtes für Landesvermessung und Datenverarbeitung Sachsen-Anhalt. Gen.-Nr.: LVermD/P/086/95



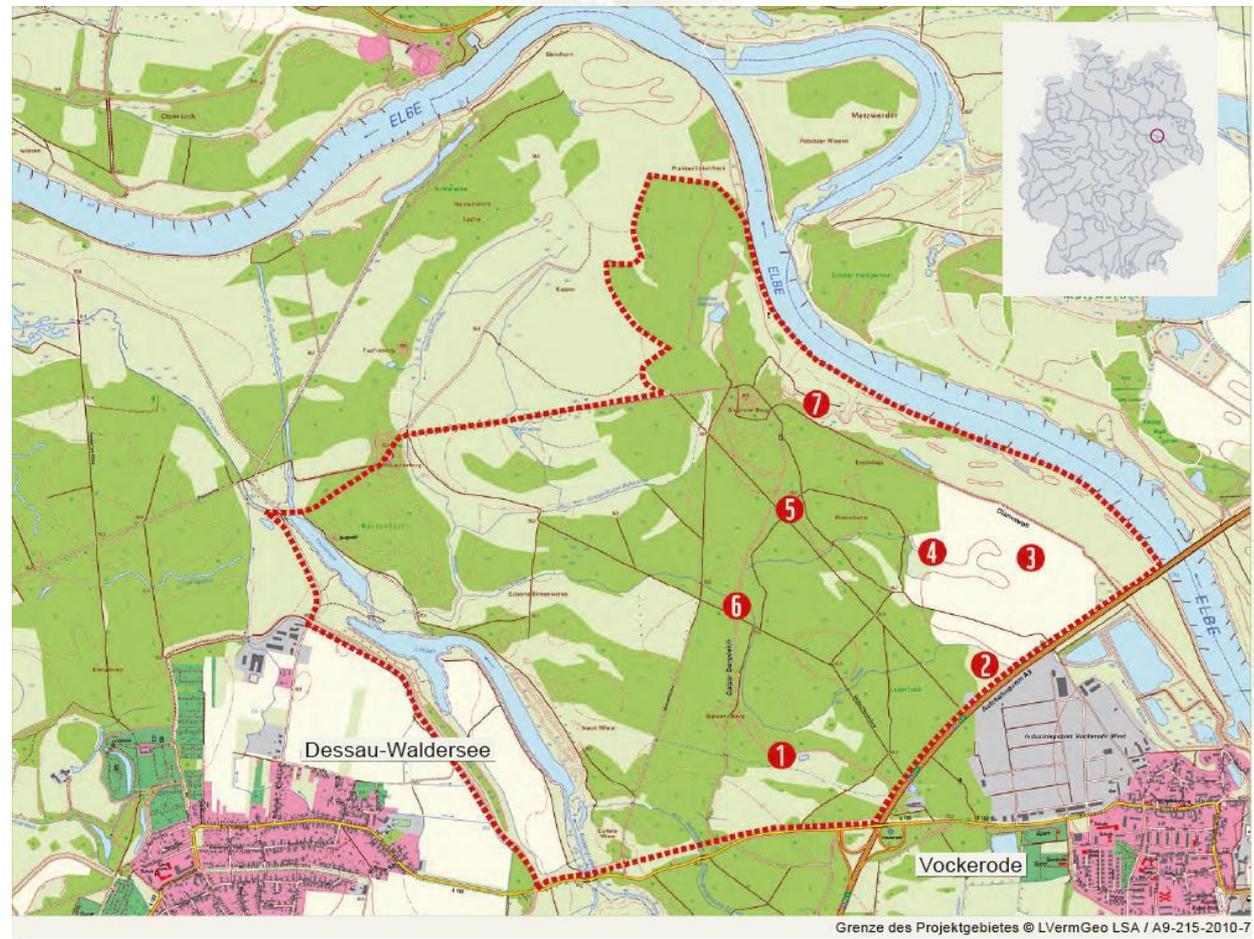
Biosphärenreservat
Mittelbe



EU-Life+ Projekt „Elbauen bei Vockerode“
Abschlussveranstaltung 06.06.-07.06.2018

Projektgebiet mit Maßnahmen:

- 1 Schlitzung des Gatzer Bergdeiches
- 2 Ertüchtigung Autobahndamm der A9
- 3 Umwandlung Acker in Auengrünland
- 4 Aufforstung Acker mit Hartholzau
- 5 Waldumwandlung nicht heimischer Baumarten
- 6 Schaffung von Feuchtgebieten
- 7 Tieferlegung eines verlandeten Altarmes



(Quelle: WWF DEUTSCHLAND, 2011)



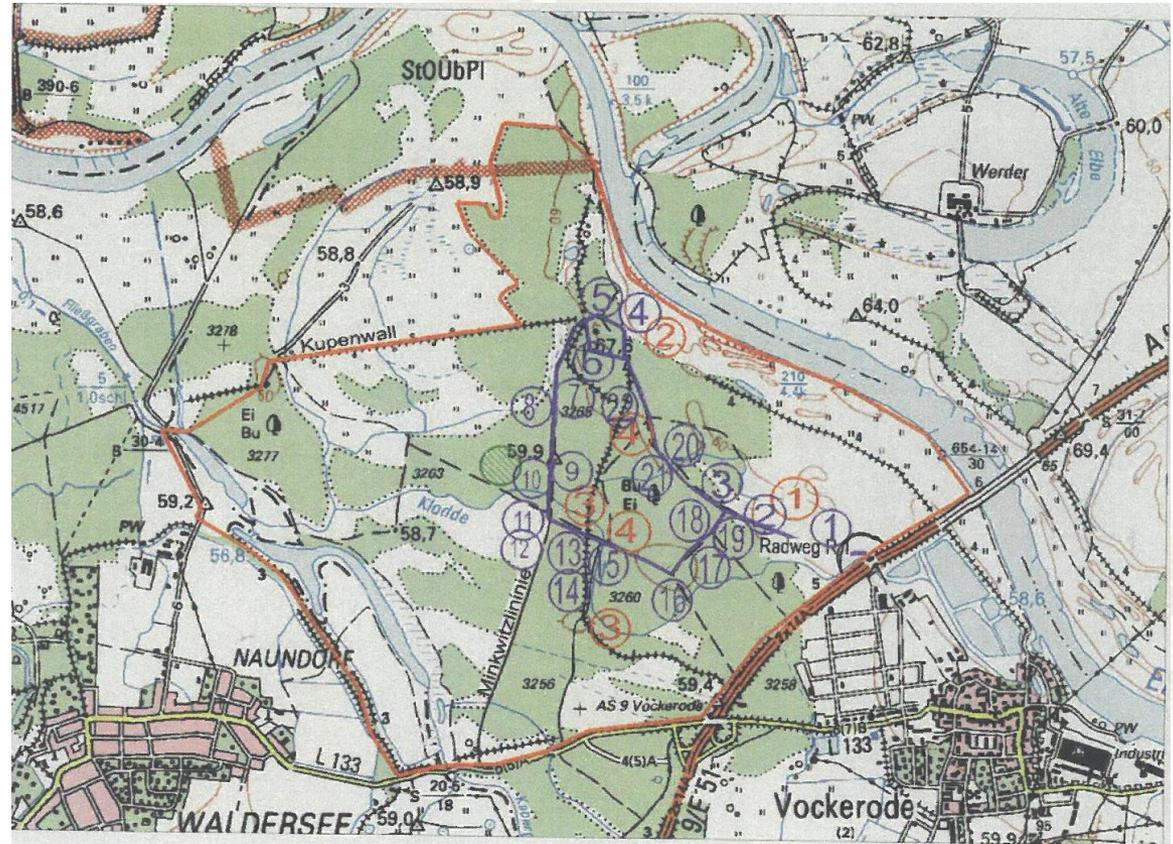
Biosphärenreservat
MittelElbe



EU-Life+ Projekt „Elbauen bei Vockerode“
 Abschlussveranstaltung 06.06.-07.06.2018

Vorschläge Auenpfad - Themen

- 1 Umwandlung Ackerland in Auenwiesen
- 2 Umwandlung Ackerland in Auenwald
- 3 Brenndolden-Auenwiese
- 4 Flusslauf Elbe
- 5 Renaturierung eines Altarms
- 6 Streuobstwiese
- 7 Schwarzerle
- 8 Umwandlung eines Hybridpappelbestandes
- 9 Hartholzauenwald
- 10 Gemeine Esche
- 11 Solitäreichenwiese
- 12 Kastanien (Wegemarkierung)
- 13 Gatzer Bergdeich / Hochwasserschutz
- 14 Schlitzung Gatzer Bergdeich
- 15 Kloddegraben / Feuchtgebiet
- 16 Traubenkirsche, Pfaffenhütchen, Weißdorn
- 17 Jagd früher und heute
- 18 Haarwild
- 19 Federwild
- 20 Stieleiche
- 21 Hainbuche
- 22 Waldumbau



Top. Karte 1:50000 Sachsen-Anhalt, Maßstab 1:34324

© Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2006

Seite 1 von 1



Biosphärenreservat
Mittelelbe



EU-Life+ Projekt „Elbauen bei Vockerode“
Abschlussveranstaltung 06.06.-07.06.2018

Hochschule Anhalt
Anhalt University of
Applied Sciences

Fachbereich
Landwirtschaft,
Ökotropologie und
Landschaftsentwick-
lung

**Konzeption eines
Auenlehrpfades im
Biosphärenreservat
Mittelelbe**



Biosphärenreservat
Mittelelbe



EU-Life+ Projekt „Elbauen bei Vockerode“
Abschlussveranstaltung 06.06.-07.06.2018

Solitüde im Sieglitzer Park



Quelle: Archiv Biosphärenreservat Mittelbe



QR-Code für Homepage
Biosphärenreservat

(Quelle: QRCODE-GENERATOR)

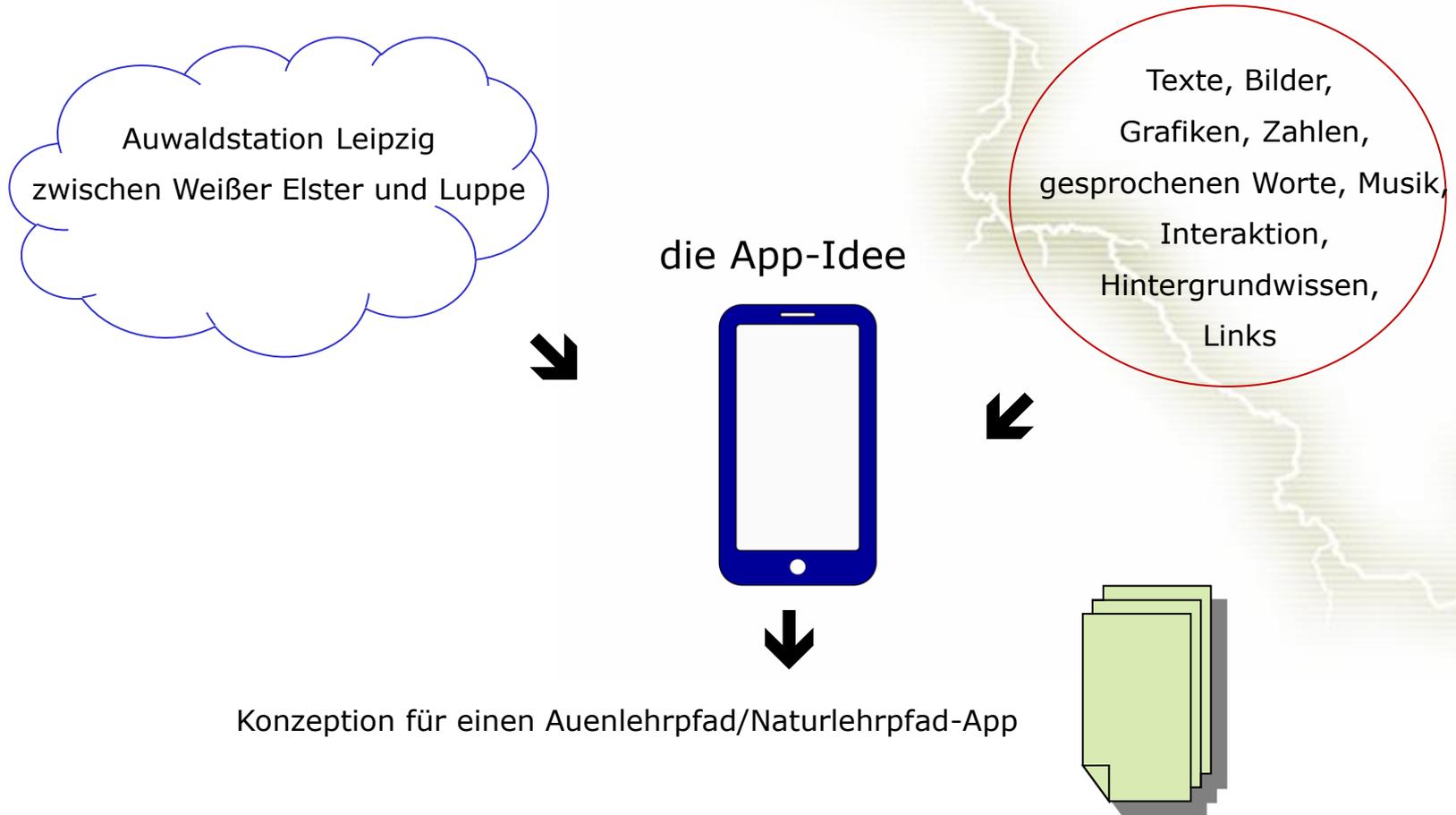


www.mittelbe.com



Biosphärenreservat
Mittelbe





EU-Life+ Projekt „Elbauen bei Vockerode“
Abschlussveranstaltung 06.06.-07.06.2018



Biosphärenreservat
Mittelelbe



EU-Life+ Projekt „Elbauen bei Vockerode“

Abschlussveranstaltung 06.06.-07.06.2018

App Biosphärenreservat Elbe (kostenlos zum Download)

Pfad Elbauen bei Vockerode

← 100 m

Biosphärenreservat Mittelelbe

Vorwegweiser

Auenpfad LIFE+ Projekt „Elbauen bei Vockerode“
 Änderung der Flächennutzung

Vom Acker zum Hartlochauswald
 Im letzten der Überflutungszone bei Vockerode, zwischen der Autobahn und dem Jagstzer Park, befinden sich 1,5 ha ehemalsige Ackerflächen. Diese wurde auf etwa 7 ha als artenreicher Auwald mit unterschiedlich ausreißenden und einheimischen Pflanzen angelegt.
 Sie stammen die Eiche von Siedel Eichen aus dem Biosphärenreservat Mittelelbe, die teilweise 400 Jahre alt sind.
 Der Erhalt dieser kulturhistorisch wertvollen Eichen bildet damit weiterhin, auf einem Teil der Fläche wurden die Eiche direkt eingesät, auf einem anderen junge Bäume gepflanzt. Weitere ausreißende Baum- und Straucharten ergänzen die Auffälligkeit.
 Die Lage der Waldflächen orientiert sich an den historischen Gegebenheiten des Gartenreichs Dessau-Wörlitz.

Vom Acker zur reich blühenden Auemwiese
 Wie aus einem intensiv genutzten Acker eine Auemwiese mit vielen verschiedenen Pflanzenarten entsteht, wird auf einer Fläche von 4,5 ha gezeigt.
 Früher wuchsen hier Getreide oder Raps, jetzt können Wildblumen blühen. Dazu wurden ausgewählte Wiesen im Biosphärenreservat Mittelbe während der Sommerfrucht gemäht.
 Die gemähten Pflanzen wurden auf die Ackerfläche zum Kalmen aufgebracht. Dadurch unterstützen Samenansammlungen von typischen Wildblumen und geben die Ansiedlung gefährdeter Pflanzen.
 Damit sich die Fläche zusätzlich zu einer reich blühenden, abwechslungsreichen Wiese entwickeln kann, wird sie regelmäßig und erst dann gemäht, wenn die ersten Wildblumen verblüht sind.
 Dabei wird beobachtet, wann und wie sich die gewünschten Pflanzenarten einstellen.

Gemeinsam mit vielen Partnern wird der WWF Deutschland als Projektpartner bis zum Ende der Maßnahme zum Elbe und zur Verbesserung der ökologischen Bedingungen der Auenbereiche beitragen. Mit der Öffnung des Uferbereichs und der Erhaltung des Auenbereichs werden die Lebensbedingungen verbessern (ca. 200 ha ehemaliger Überflutungsraum der Elbe wieder zurückgewonnen). Spezialisierte Tiere und Pflanzenarten, die an Überschwemmungen der Elbe und den nährstoffreichen Trockenfallen angepasst sind bzw. diese Prozesse benötigen, profitieren davon.
 Die Landschaft zwischen Dessau und Wörlitz bildet das abwechslungsreiche Bild einer Auenlandschaft mit Wäldern, Wiesen, weichen Eichen und zahlreichen Gewässern. Geprägt vom Lauf der Elbe und ihrer Nebenflüsse ist sie wichtiger Lebensraum vieler seltener Tier- und Pflanzenarten, sondern war auch immer die Gestaltung des Gartenreichs Dessau-Wörlitz in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.
 Diese Vielfalt aus Natur und Kultur wird durch das Projekt LIFE „Elbauen bei Vockerode“ auf einer Fläche von 100 ha bewahrt und weiter entwickelt.



Eröffnung am 16.04.2016

Eingangstafel



Apptrailer_Vockerode.mp4

iPhone 600
 Android 304

Quelle Fotos Archiv Biosphärenreservat Mittelbe



Biosphärenreservat Mittelbe





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Ein besonderer Dank an alle Mitwirkende:

Naturverpacker (N. Klimmer)

Expectare Deutschland GmbH (F. Eisenbeiss)

pp Consult (P. Patzak)

Hochschule Anhalt (Dr. A. Baasch, C. Oeser,
S. Sach, C. Zittier)

WWF-Projektbüro (C. Schuboth)

BioresME (A. Regner, A. Winger)



Quelle Fotos Archiv Biosphärenreservat Mittelelbe